

# **JUDENTUM, ISRAEL, PALÄSTINA**

Stand: April 2010

## **A) DVDs mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Aufführung**

### **Israel** (Dokumentation; 2011; 25 Min.)

Israel hat viele Gesichter: schneebedeckte Berge, Wüsten und blühende Oasen und mit dem Toten Meer den niedrigsten und wohl salzigsten Punkt der Welt. In Israel leben Juden, Christen und Moslems auf kleinem Raum mit hohem Konfliktpotential nebeneinander. Der Film stellt die vielen Facetten des „Heiligen Landes“ vor. Stichpunkte sind: Jerusalem mit Al-Aqsa Moschee, Felsendom, Grabeskirche, Klagemauer, Via Dolorosa und Ölberg. En Gedi, Oasenwirtschaft, Bewässerungssysteme, Kibbuz, Totes Meer, Golan Höhen, Tel Aviv, Haifa und Betlehem, Jordan, Mauerbau, See Genesareth.

### **Spuren entdecken** (Dokumentation; 2010, 16 Min.)

Der Film zeigt Szenen aus dem Leben von Menschen in Palästina und Israel. Zu einem Drittel handelt es sich um historische Filmquellen. Es sind Aufnahmen aus dem "Klassiker" des Religionsunterrichts, "Das Land aus dem Jesus kam" von Jörg Zink, die dem Film zugrunde liegen. Gerade dieses Material vermittelt, wie das Leben zur Zeit Jesu ausgesehen haben könnte. Jesus war Wanderprediger, Wundertäter, Unruhestifter - einer, der nicht in Vergessenheit geriet, sondern von dem man sich bis heute erzählt, von seinen Geschichten, seinem Leben, seinem Tod. Der Film führt an Stätten und in Gebiete in denen Jesus einst lebte und wirkte. Er geht vom heutigen Leben in Israel und Palästina aus und schafft es doch, eine Brücke in die Vergangenheit von vor 2000 Jahren zu schlagen. So werden Worte und Bilder aus den Evangelien nahezu plastisch. (DVD-Rom-Ebene mit Unterrichtsmaterialien und DVD-Video-Ebene mit Bildgalerien und Liedern)

### **Schnitzeljagd im Heiligen Land** (Dokumentation; 2010; 4 x 25 Min.)

Wie gehören Christentum, Islam und Judentum zusammen? Was macht die unterschiedlichen Weltreligionen aus? Diese religiöse wie politisch hochaktuelle Frage wird für den Moderator Ben zu einer abenteuerlichen Reise im Heiligen Land. Gemeinsam mit drei Kindern sucht der Moderator dort nach Antworten auf viele wichtige historische, religiöse wie philosophische Fragen: Wie kann ich Gott finden? Wo bin ich ihm nahe? Ist der Gott der Christen, Muslime und Juden der gleiche? Oder ein ganz anderer? Die Stationen seiner Schnitzeljagd sind magische Orte: vom Tempelberg über die Via Dolorosa und die Geburtskirche in Betlehem bis zur Abraham-Moschee in Hebron. Überall entdeckt Ben die vielfältigen Verbindungen zwischen den drei Religionen.

### **Jerusalem – Tor zum Himmel** (Dokumentation; 2007; 51 Min.)

Jerusalem ist das geistige Zentrum der drei großen monotheistischen Weltreligionen, ein heiliger Platz für Juden, Christen und Muslime. Der Film begibt sich an die neuralgischen Punkte der Stadt und stellt drei Menschen vor, für die Jerusalem heute Heimat ist: Eine junge armenische Christin, die im armenischen Viertel der Altstadt aufgewachsen ist und dort lebt, einen orthodoxen Juden, der gemeinsam mit seiner Verlobten aus den USA ins gelobte Land übersiedelte und einen Muezzin der al-Aqsa-Moschee, der sich nach dem „Dienst“ in seine Klausur auf dem Tempelberg zurückzieht.

### **Die Juden – Geschichte eines Volkes** (Dokumentation; 2007; 174 Min.)

Die sechsteilige Dokumentation (je 29 min.) ist eine Expedition in die über 3000-jährige Geschichte der Juden. Die Reihe folgt den Spuren historischer Figuren, die Zeugen wichtiger Ereignisse der jüdischen Geschichte wurden, von der Antike bis zur Gegenwart. 1. Folge: Gelobtes Land (Exodus, 10 Gebote, David, Babyl. Exil, Entstehung der Tora). 2. Fall des Tempels (Makkabäer-Aufstand, Jesus, Massada). 3. Halbmond und Kreuz (Sephardische Juden, Conversos und Kryptojuden, Vertreibung aus Spanien, Inquisition). 4. Tod oder Taufe (Kreuzzüge und Progrome). 5. Heimatsuche (Ostjudentum). 6. Überleben

### **Faszination Glaube: Judentum** (Dokumentation; 2005; 44 Min.)

Anders als viele jüdische Gotteshäuser, die in unscheinbaren Seitenstraßen zu finden sind, steht die Dohány-Synagoge weithin sichtbar an einer der Hauptverkehrsadern der ungarischen Hauptstadt Budapest. Bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges lebten 740.000 Juden in Ungarn, nur 140.000 von ihnen überlebten den Holocaust. Heute ist die jüdische Gemeinde der ungarischen Metropole die viertgrößte in Europa. Die Dokumentation vermittelt Einblicke in das moderne Leben der jüdischen Bevölkerung im heutigen Budapest. Exemplarische Figuren sind die Rabbiner Robert Fröhlich (Dohány-Synagoge) und Tamas Verö (Frankel-Leo-Synagoge vom anderen Donauufer), das Hochzeitspaar Alpar und Timea, Eszter und Szusa im Gespräch mit nicht-jüdischen Schülern, Mirjam Kaisler, Lehrerin an der orthodoxen jüdischen Schule sowie Eszter, Köchin an dieser Schule.

### **Judentum** (Dokumentation; 1997; 60 Min.)

Folge 5 der Serie „Spurensuche“ von Hans Küng. Der Film erläutert zunächst am Beispiel einer jüdischen Hochzeit in New York Charakteristika des jüdischen Glaubens, um dann unter den Stichworten Volk, Land und Religion die Urgestalten Abraham und Mose, die Geschichte des Judentums, vor allem auch in Deutschland, den Holocaust, die Gründung des Staates Israel (Zionismus) und die Paradoxien des Judentums zu behandeln – weit verstreut und dennoch seine Identität durch die Jahrtausende bewahrend.

### **Judentum – Das Volk Israel und sein Glaube** (Dokumentation; 2003; 31 Min.)

Was bedeutet es, Jüdin/Jude zu sein, die religiös-kulturelle Tradition sowie die besonderen historischen Erfahrungen des jüdischen Volkes als Teil der eigenen Identität zu verstehen? Die didaktische DVD stellt Grundzüge zur Religion und zu den Traditionen des Volkes Israel zusammen und bietet damit Materialien an, die entsprechende Kenntnisse und Einblicke vermitteln können. Auf der DVD finden sich die beiden Filme "Sabbat und Synagoge" und "Judentum. Bar Mitzwah" sowie eine sequenzierte Tonbildschau zur Geschichte des Volkes Israel. Ergänzend veranschaulichen Grafiken den jüdischen Kalender mit seinen Festen und Bildkollagen vermitteln Ansichten vom Heiligen Land.

### **Krippe und Stern – Hoffnung für Kinder in Betlehem** (Dokumentation; 2007; 35 Min.)

Auf den Spuren der Heiligen Drei Könige war im Sommer 2007 ein Kamerateam in Jerusalem und Betlehem unterwegs, um die Aktualität jener Geschichte sichtbar zu machen, die eine halbe Million Sternsinger bewegt. Der Film zeigt das Leben im Heiligen Land in Zeiten von Mauer und Checkpoints, Armut und Unsicherheit, aber auch die Hoffnung, die sichtbar wird, wo sich Menschen stark machen für Frieden und Gerechtigkeit. Die zwölfjährige Mona aus Betlehem führt durch den Film und zeigt ihre Heimat, die heiligen Stätten und drei Projekte, die – vom Kindermissionswerk unterstützt – Zeichen der Hoffnung sind: Die "Creche" (Krippe) von Schwester Sophie, in der ausgesetzte und behinderte Kinder Aufnahme finden, das "Caritas Baby Hospital" der Kinderhilfe Betlehem, das vielen Familien Rettung in äußerster Not ist, und das "Schmidt's Girls College" in Jerusalem, das die Bildung von Mädchen fördert.

### **SchussWechsel** (Dokumentation; 2005; 45 Min.)

Reinhard Krause, Chef des Fotodienstes der Nachrichtenagentur Reuters in Jerusalem, kam nach Israel, als gerade die zweite Intifada begann. Er hat ein Team von palästinensischen und israelischen Fotografen aufgebaut, die jeweils ihre Sicht auf das Geschehen fotografieren. Diese Fotografen haben wenig gemein mit dem Mythos des Kriegsfotografen, der unbedacht nach Bildern jagt. Sie schildern ihre Zweifel und innere Zerrissenheit, die Gratwanderung zwischen emotionaler Nähe und professioneller Distanz. Die Dokumentation erzählt die Geschichten hinter einigen der bedeutendsten Fotos aus diesem Konflikt.

### **Stärker als Steine und Mauern – Eine Spur in Jerusalem** (Dokumentation; 2008; 15 Min.)

Die zwölfjährige Mona Mourad führt kindgerecht durch die Stadt Jerusalem und erzählt dabei von der Geschichte dieser über 3000 Jahre alten Stadt. Es ergeben sich einige eindrucksvolle Impressionen zum Passionsweg Jesu – von der „Klagemauer“ bis in die Grabeskirche. Mona Mourad stellt am Schluss die Frage, wann endlich Menschen aus allen Nationen, Kulturen und Religionen in Frieden zusammen leben können.

### **Waltz with Bashir** (Animierter Dokumentarfilm mit Spielfilmelementen; 2008; 87 Min.)

Ein alter Freund erzählt dem Regisseur Ari von einem Alptraum, in dem er von Hunden gejagt wird. Sie kommen zu dem Schluss, dass es einen Zusammenhang zu ihrem Einsatz im Libanon-Krieg geben muss. Ari hat jegliche Erinnerung an diese Zeit verloren. Er muss die Wahrheit über jene Zeit und über sich und seine Rolle herausfinden. Dabei kommen seine traumatischen Erinnerungen, dass bei Massakern mehrere tausend Menschen ermordet wurden, zum Tragen. Er und sein Freund müssen sich der Täter- und Opferrolle stellen. Der CD-ROM-Teil enthält Bilder und Texte aus der Animationsdokumentation.

## **B) DVDs zur privaten Nutzung aus der „Filmgalerie“**

### **Alles für meinen Vater** (Spielfilm; 2008; 100 Min.)

Ein Palästinenser will durch seinen Tod als Märtyrer die Ehre seiner Familie wieder herstellen, indem er sich in Tel Aviv als Selbstmordattentäter in die Luft sprengt. Er bekommt zwei Tage Leben "geschenkt", als seine Sprengladung versagt und ersetzt werden muss. In dieser Zeit lernt er Israelis kennen, die wie er an inneren Verwundungen leiden, und verliebt sich in eine Kioskbesitzerin.

### **Die Band von nebenan** (Spielfilm; 2007; 88 Min.)

Ein achtköpfiges ägyptisches Polizeiorchester, das zur Einweihung eines arabischen Kulturzentrums in Israel engagiert wurde, strandet in einem israelischen Wüstenkaff und muss sich mit der Situation und einigen durchaus freundlichen Bewohnern arrangieren, die Unterkunft, Nahrung und auch Herzenswärme bieten.

### **Lemon Tree** (Spielfilm; 2007; 106 Min.)

Der Streit um den Zitronenhain einer palästinensischen Witwe, der dem geplanten neuen Domizil des israelischen Verteidigungsministers weichen soll, dient als melancholische und selbstironische Metapher, die die Widersprüche der israelisch-palästinensischen Gesellschaft mit Poesie, Trauer, Wut und schwarzem Humor beschreibt.

### **Paradise now** (Spielfilm; 2006; 90 Min.)

Zwei junge Palästinenser werden aus ihrem Alltag gerissen, als sie für ein Selbstmordattentat in Israel ausgewählt werden. Als die Aktion im ersten Anlauf scheitert, wachsen die Zweifel am Sinn ihrer Gewalttat. Das aufwühlende Drama lässt sich auf die Perspektive zweier Terroristen ein, ohne deren Tun damit verharmlosen oder gar entschuldigen zu wollen. Vielmehr versucht es, sich aus der Binnenperspektive den Lebensumständen in den besetzten Gebieten und den fatalen Mechanismen von Gewalt und Gegengewalt, von Hoffnungslosigkeit und falschen Idealen anzunähern.

### **Trennung** (Spielfilm; 2007; 115 Min.)

Nach der Beerdigung ihres Vaters in Avignon, die einem Israeli französischer Abstammung ein Wiedersehen mit seiner unkonventionellen Schwester beschert, reisen die beiden Geschwister gemeinsam nach Israel. Dort werden sie auf unterschiedlichen Wegen Zeugen von Trennungen, Abschieden und aufgewühlten Emotionen, die sowohl private als auch geopolitische Ebenen berühren.

### **Weitere Medien**

lassen sich über unseren Online-Katalog [www.medienzentrale-bamberg.de](http://www.medienzentrale-bamberg.de) recherchieren. Grundsätzlich sind unsere Angebote für alle Interessierten offen.

**Medienzentrale • Heinrichsdamm 32 • 96047 Bamberg**  
**Tel. 0951 / 502700 • E-Mail: info @ medienzentrale-bamberg.de**  
**Mo. 9 -16 / Di. 9 -13 / Mi. 12-16 / Fr. 9-13 Uhr geöffnet**